Randalierer verbrennen Bildnis von Netanjahu in Montreal

-
- 26.11.2024

Am Wochenende kam es im kanadischen Montreal zu pro-palästinensischen und Anti-nato -Krawallen. Die Krawallmacher zündeten Autos an, zerschlugen Fenster, griffen die Polizei an und setzten ein Bildnis des israelischen Premierministers Benjamin Netanjahu in Brand.

Anti-Israel: Die Demonstrationen begannen am Freitag und wurden hauptsächlich von Studentengruppen organisiert, um die Unterstützung demato für Israel im Vorfeld einer nato-Konferenz in Montreal am Montag anzuprangern. Die Gruppen schwenkten palästinensische, libanesische, iranische und kommunistische Flaggen und riefen mit Schildern zur Intifada auf.

Die Demonstration begann ruhig, aber nachdem ein Bildnis von Netanjahu verbrannt worden war, begannen die Demonstranten, die Polizei mit Metallgegenständen und Sprengkörpern anzugreifen. Drei Personen wurden verhaftet.

Die Ausschreitungen vom Freitag folgen auf einen Streik von 85 000 Universitätsstudenten in Québec, die zur Intifada und zur „Endlösung“ aufrufen, in Anspielung auf den Plan der Nazis, alle Juden zu töten.

Kein Antisemitismus? Nach Angaben der Polizei von Montreal gab es am Freitagabend jedoch keine gemeldeten Vorfälle von Antisemitismus.

„Ich kann keinen Zusammenhang mit den gestrigen Taten herstellen, ob sie nun antisemitisch waren oder nicht“, sagte der Polizeichef von Montreal, Fady Dagher, am Samstagnachmittag zu Reportern.

Die Anti-Israel-Proteste hielten das ganze Wochenende über an.

Wo war Trudeau? Der kanadische Premierminister Justin Trudeau war während der Unruhen am Freitagabend bei einem Konzert von Taylor Swift und tanzte mit seiner Tochter zu den Songs.

Am Samstagnachmittag verurteilte Trudeau die Proteste in einem Beitrag auf X.

Auf der nato-Konferenz am Montag sagte er dann, gewalttätige Demonstranten sollten „verfolgt und bestraft werden“.

Trudeau gegen Netanjahu: Nachdem der Internationale Strafgerichtshof letzte Woche einen Haftbefehl gegen Netanjahu ausgestellt hatte, sagte Trudeau, er würde sich an das Urteil halten, wenn Netanjahu kanadischen Boden betreten würde.

„Wir setzen uns für das Völkerrecht ein und werden uns an alle Vorschriften und Urteile der internationalen Gerichte halten. Das ist es, was uns als Kanadier ausmacht“, sagte Trudeau.

Trudeau hat weitere ähnliche Äußerungen gemacht, die antisemitische Aktivisten in Kanada ermutigt und ermöglicht haben. Er arbeitet aktiv gegen Netanjahu und den Staat Israel.